

Im Handling schlummert Geld

Volle Maschinenauslastung dank automatischer Teilepaternoster

FRIEDBERG / STARNBERG (p) – Auf der Suche nach Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung seines Drehereibetriebes wurde Unternerher Wilfried Huber beim Handling fundig: Ein automatischer Teile-Paternoster hat die Nutzungszeiten der Drehmaschinen nach oben getrieben.

Die Firma Huber Metallbearbeitung in Friedberg nahe Augsburg hat sich auf die Fertigung von Drehteilen für die Elektrotechnik spezialisiert. Sechs Index und drei Boley-CNC-Drehmaschinen sind dort Tag und Nacht im Einsatz und übernehmen die kompletbearbeitung der Teile. Doch für die Bedienung des gesamten Maschineparks sind lediglich zwei Personen erforderlich. Grund: Fünf Teilepaternoster sorgen für die vollautomatische Aufnahme der gefertigten Teile. Diese müssen deshalb nicht mehr aufwändig per Hand der Maschine entnommen werden. Damit kann ein Mann bis zu fünf Drehautomaten bedienen. Das spart Personal und Geld. Die Maschinen laufen 24 Stunden, sieben Tage die Woche, ohne dass Kosten für teure Nachtschichten oder Wochenendarbeit anfallen.

Pluspunkte bei hoch empfindlichen Teilen

Ein weiterer Nutzen des Teilepaternosters besteht in der schonenden Behandlung der gefertigten Teile. Ohne den Einsatz eines Paternosters fallen die Teile unkontrolliert in Auffangkörbe. Dabei können Schlagstellen entstehen, welche die Qualität der Produkte mindern. Im MultiMag hingegen werden die Fertigteile sanft

und behutsam in den Körben abgelegt. Das garantiert eine bleibend optimale Oberflächengqualität der Werkstücke. So konnte Huber durch den Einsatz des MultiMag sogar neue Kunden hinzu gewinnen. Die Zusicherung, dass die gefertigten Teile schonend im Paternoster abgelegt werden, schafft bei den Kunden die Gewissheit einer einwandfreien Qualität der bestellten Produkte und birgt auch Werbeeffekte in sich. „Bei Kunden, die hochempfindliche Teile in Auftrag geben, sammle ich durch den Einsatz des MultiMag Pluspunkte“, freut sich Wilfried Huber. Sogar auf seiner Firmenwebseite weist der Unternehmer auf den Einsatz des Teilepaternosters hin und erfährt sich dadurch großen Zuspruchs von Seiten interessierter Auftraggeber.

Eine zusätzliche Schutzwirkung erfahren die frisch produzierten Teile durch ein Reinigungsbad, in das sie innerhalb des MultiMag in regelmäßigen Intervallen geführt werden. „Die Teile werden gewaschen und vom Kühlschmiermittel getrennt, was die Lieferqualität zusätzlich erhöht“, bestätigt Huber. Von großer Wichtigkeit ist für den Inhaber auch die flexible Einsetzbarkeit des Paternosters. Dieser ist mit fahrbaren Rollen ausge-



Wilfried Huber:
„Der MultiMag ermöglicht den 24-stündigen Betrieb der CNC-Drehautomaten.“
Bild: Gläserner + Schmidt

stattet und kann daher bedarfsgerecht mit verschiedenen Maschinen gekoppelt werden. Auch eine lückenlose Qualitätskontrolle ist durch den MultiMag gewährleistet. Durch die Nummerierung der Teilekörbe kann Huber den Qualitätsverlauf der Produkte nachvollziehen, was besonders beim Messen und Prüfen der Teile von Bedeutung ist.

Vor vier Jahren kaufte er den ersten MultiMag bei Gläserner + Schmidt. Damals traten noch kleinere Probleme beim Durchlauf spezifischer Teile auf. „Einzelne Stücke blieben manchmal am Vorhang hängen“, erinnert sich der Unternehmer. Diese „Kinderkrankheit“ habe man jedoch schnell behoben, bestätigt er. Mittlerweile seien die Geräte entwickelt und liefen störungsfrei, so Huber. Von der Qualität und dem Nut-

zen des MultiMag überzeugt, erwarb Huber in Verbindung mit der Anschaffung von CNC-Maschinen jeweils einen Paternoster dazu. „Der Nutzen dieses Konzeptes war mir sofort klar. Ich brauchte keine lange Amortisationsrechnung durchzuführen für die Entscheidung, 42000 Mark in den MultiMag zu investieren“, erinnert sich Huber. Mittlerweile setzt er fünf MultiMags ein. Doch damit nicht genug: Huber plant, in den nächsten Jahren zu expandieren. „Wenn ich meinen Maschinenpark erweitere, werde ich selbstverständlich noch zusätzliche Teilepaternoster anschaffen“, kündigt er an. Denn: Zeit- und Kostensparenis durch mannllose Fertigung sowie hohe Produktqualität und sorgfältige Behandlung der Teile durch schonende Ablage seien klare Pluspunkte, resümiert Wilfried Huber.